

Schulnachrichten

von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

I. Lehrverfassung.

A. Uebersicht der in den Klassen abgehandelten Pensa.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion. Reformationsgeschichte mit Uebersicht der vorreformatorischen Bewegungen. Johannes-Evangelium. Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. Zart.

Deutsch. Göthes Tasso und Shakespeares J. Caesar. — Die deutschen Klassiker seit Lessing, Anfänge der Literaturgeschichte bis Luther. Rhetorik: Invention und Disposition. 8 Aufsätze. 3. St. Hofer.

Lateinisch. Hor. Carm. I. — II., ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln. 2 St. Henkel. — Cic. pro Sestio, de off. I. und III. Extemporieren aus Liv. VI. — VIII. Grammatische und stilistische Erörterungen im Anschluss an die Uebungen im mündlichen (Süpfle, III.) und schriftlichen Uebersetzen und an die Korrektur der Aufsätze. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 8 Aufsätze. 6 St. Pöhlig.

Griechisch. Homer II. I. — IV., Plato Euthyphron, Rahmen des Phaeton; Thuc. VI., Soph. König Oedipus. Grammatische Repetitionen, alle 3 Wochen ein Extemporale. 6 St. Henkel.

Französisch. Michaud Histoire de la I. croisade, Racine Athalie. Zusammenfassende grammatische Repetitionen gelegentlich der alle 3 Wochen geschriebenen Extemporalien. 2 St. Krüger.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters (einschliesslich d. Reformationszeitalters). Repetitionen aus der alten Geschichte und aus der Geographie. 3 St. Schmidt.

Mathematik. Gleichungen 2. Grades, nebst Anwendungen auf Geometrie. Diophantische Gleichungen nach Eulers Methode. Geometrische Oerter, Uebungen in der geometrischen Konstruktion. Stereometrie. Repetition der Trigonometrie. 6 grössere schriftliche Arbeiten. 4 St. Mischer.

Physik. Mechanik. 2 St. Mischer.

Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pöhlig.

Religion. Kirchengeschichte bis zum Jahre 1000. Parabeln Jesu im Grundtexte gelesen. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. 2 St. Zart.

Deutsch. Gedichte, namentlich Balladen von Schiller, Göthe und Uhland; Emilia Galotti, Maria Stuart. Deklamieren von Gedichten und kleinere freie Vorträge. Uebungen im Disponieren und 10 Aufsätze. 2 St. Feyerabend.

Lateinisch. Repetition und Vervollständigung der gesamten Syntax nach Ellendt-Seyffert, ausführlicher die Lehre vom Nomen, Pronomen und den Konjunktionen. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale, daneben Uebungen im mündlichen Extemporieren aus dem Uebungsbuche von Seyffert. Von IIa. wurden 5 Aufsätze geliefert, vorbereitet durch etliche Aufsatzexercitien oder Aufsatzextemporalien. 3 St. Prosaische Lektüre: Im S. Cic. de senect. und pro Dejotaro, im W. Liv. XXV. und XXX. 3 St., davon eine ex tempore. Poetische Lektüre: Im S. Seyfferts Lesestücke, im W. Vergil. I. und II. 2 St. Pöhlig.

Griechisch. Abschluss der Syntax in den Hauptpunkten nach Koch, verbunden mit mündlichem Uebersetzen aus Dihles Materialien. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Lektüre: Xenoph. Mem. mit Auswahl, Herodot VIII., Hom. Od. XXII.—XXIV., I.—VII. 5 St. Hoefcr.

Französisch. Lektüre: Im S. Barante Hist. de Jeanne d'Arc, im W. Corneille Cid. Das Wichtigste aus der Syntax nach Plötz, insbesondere die Lehre von den Kasus, Temp., Modi, Participle und Infin. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Krüger.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte nach Herbsts historischem Hilfsbuch. Alle drei Wochen eine geogr. Repetition. 3 St. Pöhlig.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit mehreren und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Trigonometrie, Kreisberechnung. 8 grössere schriftliche Arbeiten. 4 St. Mischer.

Physik. Chemische, magnetische, elektrische Eigenschaften der Körper; Akustik; Wärmelehre. 2 St. Mischer.

Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hoefcr.

Religion. Einige Psalmen und die Apostelgeschichte wurden gelesen. 2 St. Zart.

Deutsch. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek wurden prosaische und poetische Stücke gelesen und erklärt, eine Anzahl von Gedichten gelernt und vorgetragen. Uebungen im Disponieren und im freien Vortrage. Grammatik: Tempus- und Moduslehre und Gebrauch der Konjunktionen. Einiges aus der Formenlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Feyerabend.

Lateinisch. IIb. Wiederholung gewisser Parteen der Formenlehre und der Kasus-Syntax, die hauptsächlichsten Punkte der Lehre von den Tempora und Modi nach Ellendt-Seyffert, verbunden mit mündlichem Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haackes Aufgaben II. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale abwechselnd. 4 St. Henkel. — IIIa. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax nach Ellendt-Seyffert (mit Ausnahme der schwierigeren Punkte der Lehre von den Pronomina und von den Konjunktionen). Mündliches Extemporieren aus Haackes Aufgaben, 3. Teil. Abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale wöchentlich. 4 St. Hoefcr. — Lektüre:

IIIa. und b. Caes. de b. G. V., 24 — VII., 60. 3 St. Hoefer. Ovid. Met. in IIIa. X.—XIV. u. I. (die von Siebelis ausgewählten Stücke zum Teil), 2 St. Hoefer; in IIIb. X.—XIII. 2 St. Feyerabend.

Griechisch. IIIb. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verba liquida incl. nach Kochs Grammatik. Mündliches Uebersetzen aus Gottschicks Lesebuch und Dihles Materialien. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 7 St. Schmidt. IIIa. Die Verba anomala, die Präpositionen und aus der Kasus- und Modussyntax das zum Verständnis der Lektüre Notwendige. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale, ausserdem Formenscripta und mündliches Uebersetzen aus Dihles Materialien. Lektüre: Xenoph. Anab. I. — Anfang von IV. Einführung in die Homerlektüre. 7 St. Herrmann.

Französisch. IIIb. Die unregelmässigen Verba, Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba nach Plötz' Lehrbuch. Lektüre: Lüdeking, Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herrmann. IIIa. Dasselbe, dazu die wichtigsten Punkte der Syntax. Lektüre: Guizot, Récits historiques, tirés de l'histoire de France. 2 St. Krüger.

Geschichte. Deutsche (besonders brandenburgisch-preussische) Geschichte von 1648 bis jetzt, nach Eckertz' historischem Hilfsbuch. 2 St. Pöhlig.

Geographie. Amerika und Asien. 1 St. Feyerabend.

Mathematik. IIIa. Kreislehre II. Teil, Flächengleichheit und Ausmessung ebener Figuren. Geometrische Oerter, Uebung in geometrischer Konstruktion. — Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. 6 häusliche Arbeiten, 7 Extemporalien. 3 St. Mischer. — IIIb. Beendigung der Dreieckslehre, Parallelogramme, Kreislehre I. Teil. Verwandlungsaufgaben. — Elemente der Buchstabenrechnung; einfache Gleichungen. 6 häusliche Arbeiten, 7 Extemporalien. 3 St. Mischer.

Naturbeschreibung. Im S. Bäume, im W. der Bau des menschlichen Körpers. Pöhlmann.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Herrmann.

Religion. Gelesen wurde das Evangelium Matthäi und einzelne Abschnitte aus andern Evangelien, durchgenommen das 1. und 3. Hauptstück. 2 St. Zart.

Deutsch. Erklärung und Wiedergabe von Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek I. 3; Auswendiglernen einiger Gedichte; Durchnahme der Lehre vom zusammengesetzten Satze; dreiwöchentlich ein Aufsatz. 2 St. Feyerabend.

Lateinisch. Kasuslehre; die Hauptpunkte der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, dazu mündliche Uebersetzungen aus Haackes Aufgaben I. u. II.; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Prosodie, Anfangsgründe der Metrik. Gelesen wurde: Lattmann. St. 16 — 28, Siebelis I. 2, 3, 4. III. 5, 8, 9, 13. 9 St. Herrmann.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, L. 60 — 115. Vokabellernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. Zart.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Leitfaden. 2 St. Schmidt.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas nach Daniels Leitfaden. 2 St. Feyerabend.

Mathematik. Zusammengesetzte Verhältnisrechnungen mit Anwendung auf das bürgerliche Leben, Abschluss der Rechnung mit Decimalbrüchen nach Harms und Kallius' Uebungsbuch. Anfangsgründe der ebenen Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke. 4 St. Mischer.

Naturbeschreibung. S. Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau; das Linnésche System. W. Gliedertiere, insbesondere die Insekten. 2 St. Pöhlmann.

Zeichnen. 2 St. Kleinau.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schmidt.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. nach Preuss. Das erste Hauptstück wurde repetiert, das zweite und dritte gelernt und kurz besprochen, daneben Lieder und Sprüche gelernt. 2 St. Feyerabend.

Deutsch. Aus Hopf und Paulsiek I., 2 wurden Stücke gelesen und erklärt, Gedichte gelernt und vorgetragen. Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Zart.

Lateinisch. Repetition und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre des Sextanerpensums; unregelmässige Formenlehre mit Ausschluss der griechischen Deklination; die Konstruktionen von ut, ne, quod, cum, des acc. c. inf., des prtc. abs. und rel., die Regeln über die Städtenamen nach Ellendt-Seyffert, verbunden mit Uebersetzen aus Schönborns Lesebuche II. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, z. T. aus Haackes Uebungsbuch für VI. und V. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Schmidt.

Französisch. Plötz' Elementargrammatik, Lektion 1—60 (1 Konj. vollständig). Vokabellernen und Uebersetzen aus demselben Buche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Krüger.

Geographie. Geographie von Deutschland, nach Daniels Leitfaden. 2 St. Feyerabend.

Biographie. Trojanischer Krieg, Irrfahrten des Odysseus, Gründung Roms, Karl der Grosse, Otto der Gr., Friedrich Barbarossa, Rudolf von Habsburg, Kolumbus, der grosse Kurfürst, Friedrich der Grosse. 1 St. Feyerabend.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung, Regel-detri mit unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. Dezimalbrüche mit Ausschluss der schwierigeren Operationen. Nach Harms und Kallius' Uebungsbuch. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 4 St. Kleinau.

Naturbeschreibung. Beschreibung von Pflanzen mit übersichtlicherem Blütenbau, Aufstellung von Gattungsscharakteren. Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Uebersicht über die Ordnungen und Klassen derselben. 2 St. Pöhlmann.

Zeichnen. 2 St. Kleinau.
Schreiben. 2 St. Kleinau.

Sexta. Ordinarius: Hilfslehrer Krüger.

Religion. Biblische Geschichte des A. T. nach Preuss. Das erste Hauptstück wurde gelernt und erklärt, daneben wurden Lieder und Sprüche gelernt und das christliche Kirchenjahr besprochen. 3 St. Feyerabend.

Deutsch. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I. wurden Stücke gelesen, erklärt und mündlich reproduziert. Eine Anzahl Gedichte wurde gelernt und vorgelesen. Lehre von den Redeteilen und dem einfachen Satz. Rechtschreibungslehre. Alle 14 Tage ein Diktat, im letzten Vierteljahre abwechselnd mit schriftlichen Reproduktionen. 3 St. Krüger.

Lateinisch. Formenlehre mit Ausschluss der Verba anomala und defectiva nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen aus Schönborns Lesebuche. Vokabellernen. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Krüger.

Geographie. Uebersicht der Erdteile nach Daniels Leitfaden. 2 St. Feyerabend.

Biographie. Herkules, Argonautenzug, Siegfried; Cyrus, Krösus, Lykurg, Solon, Alexander, Hannibal. 1 St. Feyerabend.

Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen, die wichtigsten Masse und Gewichte, Resolvieren und Reduzieren, die Rechnung mit gemeinen Brüchen nach Harms und Kallius' Uebungsbuch. 4 St. Kleinau.

Naturbeschreibung. Beschreibung der Pflanzen, Säugetiere und Vögel. 2 St. Kleinau.

Zeichnen. 2 St. Kleinau.
Schreiben. 2 St. Kleinau.

Ausserdem wurde Unterricht erteilt:

- a) Im Hebräischen. 1. In **Prima**: Repetition und Vervollständigung der Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen ins Hebräische. Lektüre aus Samuelis c. 12 fgg., Ruth 1, 2, 4. 2 St. Zart.
2. In **Sekunda**: Die regelmässige Formenlehre des Nomens und Verbums mit Uebungen nach Schick. 2 St. Zart.
- b) Im Turnen. Der ganze Cötus war in 2 Abteilungen (VI.—IV., III.—I.) geteilt, deren jede im Sommer 2 Stunden unter Leitung des Gymnasiallehrers Herrmann turnte. Im Winter wurden die Uebungen mit den Vorturnern unter derselben Leitung in einem gemieteten Saale abgehalten.
- c) Im Zeichnen. 21 Schüler der Kl. III.—I. wurden in 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Kleinau.

- d) Im Singen. Die Klassen VI.—V. wurden vom Gymnasial-Elementarlehrer Kleinau, die Klassen IV.—I. vom Gymnasiallehrer Herrmann in je 2 St. wöchentlich unterrichtet.

Aufsatzthemata.

1. Im Deutschen. I. 1) a: Durch welche äusseren Umstände ist in Schillers Wallenstein der Entschluss des Helden motiviert? b: Tassos Leben vor dem Anfange des Stückes. 2) a: Wodurch unterscheidet sich der Prolog der Jungfrau von Orleans von Wallensteins Lager? b: Schilderung der Besetzung des Löwenwirts in Göthes Hermann und Dorothea. 3) Klassenaufsatz, a: Die Menschenseele ist eine Gefangene. b: Kurze Erzählung des 30 jährigen Krieges. c: Inhalt der Jungfrau von Orleans mit Berücksichtigung des Baues. 4) a: Lessings und Herders Ansichten über die Darstellung des körperlichen Schmerzes bei den griechischen Dichtern (nach Lessings Laokoon und Herders 1. kritischen Wäldchen). 5) Tapfer ist der Löwensieger, Tapfer ist der Weltbezwinger, Tapfrer, wer sich selbst bezwang. 6) Vergleichung der 3 Scenen: III. 7 in Lessings Nathan, III. 10 in Schillers D. Carlos und V. 3 in Göthes Iphigenie. 7) Klassenaufsatz, a: Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten (Götz von Berlichingen). b: Der Kampf des Menschen mit der Natur. 8) a: Disposition und Gedankengang von Schillers Künstlern. b: Ist das Leben ein Traum?
- Abituriententhemata. Michaelis 1883: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiekt er in die weite Welt. Ostern 1884: Achill und Siegfried.
- II. 1) a: Befreiungsversuche Egmonts von Oranien, Klärchen und Ferdinand nach Göthes „Egmont.“ b: Vergleich zwischen „Des Sängers Fluch“ und „Bertrand de Born.“ 2) a: Die Grundgedanken von Schillers „Bürgschaft“, „Taucher“ und „Kampf mit dem Drachen.“ b) Gedankengang und Einteilung des Schillerschen Gedichtes „Der Taucher.“ 3) a: Warum ist das Sprichwort „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“ nicht der Grundgedanke von Schillers „Gang nach dem Eisenhammer“, und welcher ist derselbe in Wirklichkeit? b: Inwiefern nennt Göthe mit Recht den „Handschuh“ von Schiller ein Gegenstück zum „Taucher“? 4) Ein Tag aus den Ferien; oder: Referat über ein gelesenes Buch. 5) Klassenaufsatz, a: Wie kommt es in „Emilia Galotti“ zu der Kirchenscene, und welchen Einfluss hat dieselbe auf die Handlung? b: Warum muss Marinelli den Plan zu dem Ueberfalle machen, und wie wird er ausgeführt? 6) Ameise, Spinne und Biene. 7) Die griechischen Kolonien. 8) Des Odysseus Begegnung mit den Sirenen (Hom. Od. XII., 142—200), entweder in Stanzen oder Hexametern. 9) Suchen und Finden (Klassenaufsatz). 10) Die Schuld der Maria Stuart in Schillers „Maria Stuart.“
2. Im Lateinischen I. 1) De decima Caesaris legione. 2) De Ciceronis relegatione et reditu (nach der Sestiana). 3) Quo jure Camillus alter, Marius tertius urbis Romae conditor appellatus sit (Klassenarbeit). 4) Reges Romanorum ipsius populi

simillimi. 5) Urbs Roma in loco opportunissimo condita (Liv. V. 54, 4). 6)a: Oratio Ulixis ab Achille petentis, ut cum Agamemnone in gratiam rediret. b) Caesar, cum in eo esset, ut Rubiconem transiret, apud milites contionatur. 7) Hannibal cur terrestri itinere in Italiam profectus esse videatur (Klassenarbeit). 8) Talis Romae Fabricius, qualis Aristides Athenis fuit (Cic. off. III., § 87).

Abituriententhemata. Michaelis 1883: Unius viri prudentia Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia (Nep. Them. V.). Ostern 1884: Atheniensium quae virtutes et quae vitia in bello Peloponnesiaco apparuerint.

IIa. 1) De bello Messeniorum secundo. 2) De Jonum seditione. 3) De causis belli Peloponnesiaci. 4) De Syracusarum expugnatione anno aucte Chr. n. ducentesimo duodecimo (nach Livius). 5) Quomodo bellum Africanum a Scipione maiore ante Hannibalis adventum gestum sit (nach Livius).

B. Verteilung der Lektionen während des Wintersemesters (bezw. letzten Quartals) 1883—1884.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Prof. Dr. Henkel, Direkt. Ord. I., 12 St.	6 Griechisch. 2 Lateinisch.		4 Latein. IIIb.			
Dr. Leist, Oberlehrer, beurlaubt.						
Dr. Pöhlig, Oberlehrer, Ord. II., 19 St.	6 Lateinisch.	8 Lateinisch. 3 Geschichte.	2 Geschichte.			
Dr. Höfer, Oberlehrer, Ord. III., 19 St.	3 Deutsch.	7 Griechisch.	6 Latein. IIIa. 3 Lat. IIIa.u.b.			
Dr. Mischer, Gymnasial- lehrer, 22 St.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Math. IIIa. 3 Math. IIIb.	4 Mathem. u. Rechnen.		
Herrmann, Gymnasial- lehrer, Ord. IV., 20 St.			7 Griech. IIIa. 2 Franz. IIIb.	9 Lateinisch.		
Dr. Schmidt, Gymnasial- lehrer, Ord. V., 21 St.	3 Geschichte.		7 Griech. IIIb.	2 Geschichte.	9 Lateinisch.	
Krüger, Hilfslehrer, Ord. VI., 22 St.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Franz. IIIa.		4 Französisch.	9 Lateinisch. 3 Deutsch.
Dr. Zart, Vertreter des Dr. Leist, 19 St.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Religion. 5 Französisch.	2 Deutsch.	
Dr. Feyerabend, Ver- treter des pensionierten Dr. Weyhe, 20 St.		2 Deutsch.	2 Deutsch. 2 Latein. IIIb. 1 Geographie.	2 Geographie.	2 Religion. 2 Geographie. 1 Biographie.	3 Religion. 2 Geographie. 1 Biographie.
Kleinau, Gymnasial-Elementar- lehrer, 24 St.				2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	4 Rechnen. 2 Naturbschr. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.
					2 Singen.	
Dr. Pöhlmann, Pro- bandus, 6 St.			2 Naturbschr.	2 Naturbschr.	2 Naturbschr.	

Ausserdem erteilte Herr Herrmann 2 St. Gesangunterricht den Schülern von IV.—I., 2 St. Turnunterricht den Vorturnern; Herr Kleinau 2 St. Zeichenunterricht 21 Schülern von III.—I. — Dr. Höfer, bis Weihnachten beurlaubt, wurde während des 3. Quartals vertreten in 3 St. Deutsch I. durch den Direktor, in 3 St. Griechisch II. durch Dr. Pöhlig, in 4 St. Griechisch II. durch Herrmann, in 3 St. Lateinisch IIIa. durch Dr. Schmidt, in 2 St. Lateinisch III. durch Krüger, in 3 St. Lateinisch III. durch Dr. Feyerabend. — Herr Röhrig fungierte von Michaelis bis Weihn. als Gymnasial-Elementarlehrer. — Während des Sommersemesters erteilte Dr. Leist den Unterricht in der Religion in I.—IV., im Hebräischen in I.—II., im Deutschen in II., in der Geschichte in I.; Dr. Weyhe im Französischen in I. und IV., im Deutschen in IV. und V., in Geographie und Biographie in V. und VI.; der Probandus Strickstrack in Geographie in III. und IV., in Religion in VI., im Latein. 2 St. in IIIb.; Herr Remus fungierte als Gymnasial-Elementarlehrer.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Magdeburg.

- 1) 2. März 1883. Mitteilung des Revisionsberichtes der Königl. Wissenschaftl. Prüfungskommission in Halle über die Michaelis 1882 abgehaltene Reifeprüfung.
- 2) 3. März. Das Unternehmen des Vereins für Erdkunde in Halle, das die Provinz Sachsen betreffende litterarische Material zu sammeln, wird der Beachtung und Förderung der Lehrerkollegien empfohlen.
- 3) 6. März. Mitteilung einer Min.-Verf. vom 28. Febr., betreffend die durch die Lehrpläne erforderlich gewordene Abgrenzung der Lehrpensä.
- 4) 24. März. Durch Min.-Verf. vom 15. März wird bestimmt: Bis zur Versetzung nach Untertertia einschliesslich berechtigt das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist. Andererseits berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia das von einem Gymnasium ausgestellte Zeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums, sofern in den Urteilen über die Kenntnisse und Leistungen in Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkungen gegeben ist.
- 5) 27. März. Mitteilung einer Min.-Verf. vom 26. Juni 1882, durch welche festgestellt wird, dass solchen Schülern, welche die Lehraufgabe des 1. Jahres der Sekunda in anderthalbjährigem Besuche sich angeeignet, das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auch in dem Falle ausgestellt werde, wenn ihre wirkliche sofortige Versetzung nach IIa. durch die Einrichtung der Jahresversetzungen gehindert wird.

6) 6. April. Den Zöglingen höherer Lehranstalten ist der Besuch öffentlicher Gerichtsverhandlungen untersagt.

7) 23. Aug. Mitteilung einer Min.-Verf. vom 30. Juli, betreffend die noch vorhandenen Mängel im Turnunterricht an den höheren Schulen.

8) 19. Sept. Schreiben des Herrn Oberpräsidenten v. Wolff R., dass des Kaisers und Königs Majestät aus Veranlassung Allerhöchst Ihrer Anwesenheit in der Provinz Sachsen Allergnädigst geruht haben, dem Direktor den Roten Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen.

9) 27. Oktbr. Eine Min.-Verf. vom 17. Okt. fordert Berichterstattung, inwieweit den Schülern höherer Lehranstalten die Möglichkeit dargeboten ist, sich Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.

10) 27. Dezbr. Eine Min.-Verf. vom 29. Novbr. fordert, dass Bericht darüber erstattet werde, was seit dem Erlass vom 27. Oktbr. 1882 hinsichtlich der Betreibung von Turnübungen, Turnspielen u. s. w. sich hat erreichen lassen.

11) 2. Jan. 1884. Eine Min.-Verf. vom 24. Nov. 1883 empfiehlt „Wahlsprüche der Hohenzollern, zusammengestellt und historisch erläutert von H. von Mühler“, in 3 Ausgaben.

12) 21. Jan. Durch Min.-Verf. vom 7. Jan. wird „Guts-Muths Spiele zur Uebung des Körpers und des Geistes“, herausgegeben von Schettler, empfohlen.

13) 19. Febr. Auf „Grells Deutsche Lieder“ für gemischten Chor op. 52 wird aufmerksam gemacht.

III. Chronik der Anstalt.

Am 20. und 21. März 1883, als den letzten Tagen des vergangenen Schuljahres, fand das öffentliche Examen statt; am Schluss desselben zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Rede des Unterzeichneten; im Anschluss daran Entlassung der Abiturienten, Verteilung einiger Prämien und Bekanntmachung der Versetzungen. — Beginn des neuen Schuljahres am 5. April. — Pfingstferien vom 11. 16. Mai. — Vom 15. bis 17. Mai wohnte der Unterzeichnete der Versammlung der Direktoren der Provinz Sachsen in Halle bei. — Am 15. Juni wurde mit einer grösseren Anzahl von Schülern unter Führung mehrerer Lehrer eine Turnfahrt nach Blankenburg im Harz unternommen, die zurückbleibenden Lehrer und Schüler machten einen Ausflug in den städtischen Wald. — Sommerferien vom 7. Juli bis 4. August. — Mit Beginn des neuen Quartals verliess Herr Dr. Strickstrack nach beendetem Probejahr die Anstalt. — Der Sedantag wurde am Sonnabend, dem 1. September, durch einen Aktus und durch Schauturnen begangen. — Am 5. September gemeinschaftliche Abendmahlsfeier; die Vorbereitung am vorausgehenden Nachmittag hielt Herr Dr. Leist, die Beichtrede Herr Pastor Fritzsche. — Semesterschluss am 27. September. Am Tage darauf unter Vorsitz des Herrn Geheimrates Dr. Goebel mündliche Entlassungs-Prüfung. Von den 10 angemeldeten Abiturienten trat einer vor

Beginn, ein zweiter während derselben zurück; einem dritten wurde das Zeugnis der Reife versagt, den übrigen 7 dasselbe zuerkannt. — Es verliessen Michaelis unsere Anstalt Herr Gymnasiallehrer Dr. Weyhe, der nach 10jähriger Thätigkeit an derselben seine Pensionierung nachgesucht hatte, und der provisorische Gymnasial-Elementarlehrer Herr Remus. Zugleich trat Herr Dr. Leist den ihm auf den Zeitraum eines Jahres zur Herstellung seiner Gesundheit bewilligten Urlaub an. Für den letzteren trat als Vertreter Herr Dr. Zart, für den erstgenannten Herr Dr. Feyerabend, für Herrn Remus der Lehrer an der hiesigen Bürgerschule Herr Röhrig mit Bewilligung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ein. In die vorletzte ordentliche Lehrerstelle ascendierte Herr Dr. Schmidt. Gewählt und bestätigt ist inzwischen für die 4. ordentliche Lehrerstelle der Hilfslehrer am Gymnasium in Torgau, Herr Schulz, welcher Ostern seine Funktionen aufnehmen wird; als Gymnasial-Elementarlehrer Herr Kleinau,^{*)} der mit dem neuen Jahre seine Thätigkeit begonnen hat. Als Probandus wurde der Schule durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 20. Okt. Herr Dr. Pöhlmann zugewiesen. — Am 10. November beging die Schule in einem öffentlichen Aktus in der Aula des Gymnasialgebäudes die Säkularfeier der Geburt unseres grossen Reformators durch eine Gesangaufführung des Gymnasialchors und durch eine von Herrn Dr. Schmidt gehaltene Festrede, am Abend durch einen Fackel- und Laternenzug der Schüler, welcher auf dem Markte mit Absingung des Liedes „Eine feste Burg“ seinen Abschluss fand. Verteilt wurden an die Schüler der oberen Klassen 15 Exemplare von Köstlins Martin Luther (7 davon Geschenk der hist. Kommission der Provinz Sachsen), an die Schüler der übrigen Klassen 20 Exemplare von Frommels „Bilder aus Luthers Leben“, beschafft aus den Mitteln der Prämienstiftung. — Weihnachtsferien vom 24. Dez. bis 3. Jan.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen nicht ungünstig, obgleich ein jüngerer Zögling der Anstalt, der Sextaner Wilh. Altenburg aus Seehausen i. A., am 17. Juni der die Kinderwelt heimsuchenden Diphtheritis zum Opfer fiel. Infolge längeren Siechtums starb im elterlichen Hause in Lüchow der Primaner Heinrich Schulz am 14. April an einem Lungenschlage. Das Gedächtnis der beiden früh Vollendeten ist an ihren Begräbnistagen in der Morgenandacht begangen; dem ersteren gab die Schule das Geleit zur letzten Ruhestätte. — Von Lehrern ist Herr Dr. Höfer durch langwierige Krankheit vom 6. September bis Weihnachten seinem Amte entzogen gewesen, nachdem eine sechswöchentliche Kur (während der durch einen Urlaub von 14 Tagen verlängerten Sommerferien) ohne Erfolg geblieben war. Im übrigen war wegen Unwohlseins nur Herr Dr. Leist 2 Tage zu vertreten.

^{*)} Karl Ferdinand August Kleinau, geboren den 4. Januar 1851 in Dobberkau, gebildet (von Ostern 1872 bis Ostern 1875) auf dem Seminar in Barby, als Lehrer thätig in Dobbrun 1875—1881, besuchte die Königliche Kunstschule in Berlin von Michaelis 1881 bis Ostern 1883 und wurde darauf an die Bürgerschule in Schönebeck Ostern 1883 berufen, an der er bis Ende des Jahres fungierte.

IV. Statistik der Anstalt.

A. Frequenz der Schüler.

Das neue Schuljahr begann mit einer Frequenz von 145 Schülern, nachdem bis zum Beginn desselben 18 Schüler abgegangen waren, nämlich aus I.: mit dem Zeugnis der Reife die 6 Abiturienten Th. Rudolph, A. Siemer, R. Riege, G. Gensen, E. Schrecker, H. Salzwedel; ferner R. Otto aus Möckern, J. Crusius aus Oschersleben, R. Brandt aus Geest-Gottberg auf ein anderes Gymnasium, O. Muxfeld aus Seehausen i. A. zum Eisenbahndienst; aus III.: F. Danneil aus Seehausen i. A. auf eine andere Schule, W. Krause aus Langenweddingen, G. Nagel aus Seehausen i. A., W. Pintus aus Seehausen i. A., H. Wille aus Wasmerslage zu praktischen Berufen; aus IV.: E. Jaap aus Lütkenwisch auf eine landwirtschaftliche Schule, F. Fehse aus Solpke auf ein anderes Gymnasium; aus V.: H. Zacher aus Gr.-Beuster auf ein Real-Gymnasium. — Neu aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres 28 Schüler: 4 nach I., 6 nach II., 4 nach III., 3 nach IV., 1 nach V., 10 nach VI. — Abgegangen sind während des Schuljahres 19 Schüler, und zwar aus I. mit dem Zeugnis der Reife die 7 unter D. verzeichneten Abiturienten; ferner E. Neumann aus Deetz zur Landwirtschaft, W. Leist aus Stendal auf ein anderes Gymnasium; aus II.: J. Hachtmann aus Letzlingen und H. Langhoff aus Zechlin auf andere Gymnasien, F. Wolter aus Seehausen i. A. zum Postdienst, M. Müller aus Seehausen i. A., um Apotheker, W. Krüger aus Wittenberge und M. Schrecker aus Luxemburg, um Kaufmann zu werden; aus III.: W. Schultz aus Dahlenwarsleben, auf den Rat der Lehrer, L. Volkholz aus Vehlitz und R. Neisch aus Seehausen i. A. zu praktischem Berufe; aus IV.: H. Poggensee aus Kl.-Holzhausen auf eine landwirtschaftliche Schule. — Durch den Tod verlor die Anstalt die beiden unter III. verzeichneten Schüler.

B. Lehrapparat

1. Die Bibliothek ist vermehrt:

Durch Geschenke: 1. Des Königl. Unterrichts-Ministeriums: Die preussische Expedition nach Ost-Asien. Bd. 1—4, Heft 1 des Atlas, Bd. 1 der geolog. Abt. 1 botan. Heft. 2. Der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Köstlin, Martin Luther, Festschrift. — 3. Des Magistrates: Hansische Geschichtsblätter, 1882. — Durch Ankauf: Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Deutsche Literaturzeitung, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahns Jahrbücher, Petermanns Geogr. Mitteilungen nebst Ergänzungsheften, Zeitschrift für Mathematik von Schlömilch, Stat. Jahrbuch der höheren Schulen. — Vervollständigungen und Fortsetzungen: Corp. inscr. Lat. und Att., Ersch und Gruber, Grimm Deutsches Wörterbuch, Polit. Korrespondenz Friedrichs des Gr., Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, Ranke Weltgeschichte, Waitz Verfassungsgeschichte, Scheerer Geschichte der deutschen Litteratur, Herder von Suphan. Ausserdem: Riehm Handwörterbuch des bibl. Altertums, Haeckel Anthropogenie, Karte über die Verteilung der höheren Schulen in Preussen. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurde angeschafft: Elssner 28 Tafeln Tiertypen; für den Gesangunterricht: Hauer Lutherhymnus.

2. Die Schülerbibliothek ist vermehrt:

Durch Geschenk: Des Verfassers: Hottinger Elsass und Lothringen. Durch Ankauf: Daum Gustav Adolph in Deutschland, epische Dichtung.

3. Der physikalische Apparat ist vermehrt:

Durch eine Wage nebst Gewichten, ein Gasometer von Zink, ein Gefäss zur Erzeugung von elektrolytischem Knallgas, 2 Telephone nach Siemens und Halske.

C. Stiftungen und Beneficien.

Aus der Prämienstiftung erhielten Ostern 1883 Prämien: Die Primaner Gustav Gensen: Tyndall Der Schall, Curt Bröttler: Tyndall Das Licht, Ernst Gädecke: Menge Einführung in die alte Kunst; die Sekundaner Jul. Wischer: Gödecke Göthes Leben, Chr. Tietke: D. Müller Deutsche Geschichte; der Tertianer Karl Brandt: Uhlands Werke; die Quintaner Adolf Müller: Kiepert Atlas der alten Welt, Wilh. Schlüsselburg: Pokorny Botanik. Der Primaner Ernst Schrecker erhielt De Lagarde Gesammelte Abhandlungen, Clementina, Onomast. Gr., Bücher, welche vom Verfasser geschenkt für einen Theologie Studierenden als Prämie bestimmt waren.

Aus der J. C. Schultze'schen Stipendien-Stiftung haben am 1. Juli 1883 erhalten: E. Bunge (III.): 100 M.; C. Bröttler (I.): 75 M.; O. Sanne, P. Schmidt (III.), M. Hahn, A. Ertel (IV.): je 60 M.; E. Niese (I.), K. Brandt (II.), R. Matte (II.): je 50 M. Am 1. Jan. 1883: C. Bröttler (I.): 100 M.; A. Heuer, O. Knoke, H. Rathmann (I.): je 75 M.; O. Sanne, O. Quappe (III), M. Nagel (IV.): je 60 M.

Aus der durch Schenkung einer grösseren Anzahl von Büchern des verstorbenen Primaners H. Schulz und durch Ankauf vermehrten Pauperbibliothek haben 28 Schüler Bücher erhalten. Herr Buchbinder Heine hat wie bisher sämtliche Bände für dieselbe unentgeltlich geliefert.

Schulgeldbefreiungen sind 5 volle und 3 halbe vom Patron auf Empfehlung des Lehrer-Kollegiums bewilligt worden.

Freitische haben gegeben: Frau Heidtmann 1, Frau Köhnke 1, Frau Löwenthal 1, Fräulein Voss 2; die Herren: Rentier Bülow 2, Rentier Diercks 1, Pastor Fritsch 1, Schornsteinfegermeister Gärtner 1, Fleischermeister Hänisch 1, Direktor Henkel 2, Dr. Höfer 2, Fleischermeister Klemm 1, Gastwirt Knotte 1, Dr. Leist 1, Kaufmann Merkel 1, Rentier Mertens 1, Rentier G. Müller 1, Fleischermeister Ohnesorge 1, Lehrer Pfeffer 2, Kaufmann Pintus 3, Kaufmann Rodatz 2, Rector Schnabel 3, Superintendent Schrecker 2, Kaufmann A. Schultze 2, Kaufmann W. Schultze 1, Kaufmann Sticke 2, Rentier Theeck 1, Kaufmann Uthemann 2.

Für alle unter B. und C. aufgeführten Geschenke, Zuwendungen und Unterstützungen sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus.

D. Abiturienten.

Michaelis 1883.

Nr.	N a m e.	Alter J.	Geburtsort.	Konfess.	Stand des Vaters.	J a h r e		Studium oder Beruf.
						auf der Schule.	in Prima.	
1	Friedrich Müller	21	Klietznick	ev.	Rentier	1	1	Philologie.
2	Hermann Otte	21 ³ / ₄	Jarchau	ev.	Oekonom	1	1	Theologie.
3	Edmund Küster	19	Osterburg	ev.	Lehrer	2 ¹ / ₂	2	Theologie.
4	Wilhelm Porath	18 ³ / ₄	Seehausen i. A.	ev.	Uhrmacher	10 ¹ / ₂	2	Medicin.
5	Walther Groch	22	Rosenhagen	ev.	Prediger	3	2 ¹ / ₂	Theologie.
6	Hermann Braun	22	Oschersleben	ev.	Prediger	10	2	Philologie.
7	Alexander Heucke.	23 ¹ / ₂	Lindstedt	ev.	Lehrer	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.

Ankündigung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 1. April, 2—4 Uhr nachmittags:

Lateinisch in Sexta: Hilfslehrer Krüger.

Rechnen in Sexta: Gymnasial-Elementarlehrer Kleinau.

Geographie in Quinta: Dr. Feyerabend.

Lateinisch in Quinta: Dr. Schmidt.

Gesang: Motette.

Mittwoch, den 2. April, 8—10 Uhr vormittags:

Französisch in Quarta: Dr. Zart.

Griechisch in Tertia: Dr. Schmidt.

Mathematik in Secunda: Dr. Mischer.

Deutsch in Prima: Dr. Höfer.

Gesang: Abschiedsgruss von Sering.

Entlassung der Abiturienten.

Gedichte tragen vor aus VI.: Tschornia Barbarossas Abschied von Mayer, A. Franke Elisabeths Rosen von Bechstein; aus V.: E. Coehus Die halbe Flasche von Simrock, F. Prigge Von des Kaisers Bart von Geibel; aus IV.: M. Werner Die Trommel von Besser, A. Ertel Der Bäume Gedanken von Stöber; aus III.: O. Reussner Xenokrates von Fischer, H. Langhoff König Enzios Tod von Zimmermann; aus II.: K. Brandt Psaumis und Puras von Kopisch, W. Veit Monolog aus der Jungfrau von Orleans. Der Primaner P. Hahn wird in deutscher Rede das Thema behandeln: Die Redekünste des Antonius in Shakespeares J. Caesar.

Verzeichnis der Schüler.

Die Namen der auswärts geborenen Schüler, deren Eltern jetzt in Seehausen wohnen, sind mit * bezeichnet, die einheimischen ohne Ortsbezeichnung aufgeführt.

Prima.

Ia.

Ludwig Muchow.
Richard Theeck.
*Curt Bröttler.
Ernst Gäcke aus Kl. Berge.
Karl Thilow aus Schnackenburg.
Ewald Niese aus Osterburg.
Johannes Weenecke aus Hohennauen.
Friedrich Warnecke aus Niendorf.

Ib.

Julius Wischer aus Perleberg.
Heinrich Rathmann aus Osterburg.
Otto Schönduve aus Wittenberge.
Max Tiemann aus Magdeburg.
Paul Hahn aus Rothenburg.
Otto Knoke aus Eitzendorf.
August Heuer aus Geest-Gottberg.
Ernst Immelmann aus Stendal.
Hans Hoffmeister aus Berlin.
Wilhelm Ulrich aus Langensalza.
Christian Tietke aus Bendelin.
Erich Curds aus Friesack.
Max Immelmann aus Stendal.
Albert Jentsch aus Giebichenstein.
Fritz Erhardt aus Arendsee.
*Robert Türcke aus Schönberg.
Walther Beetz aus Polkern.
Erich Glünder aus Artlenburg.
Paul Thieme aus Liebschütz.

Secunda.

IIa.

Gustav Horstmann aus Osterburg.
Wilhelm Veit aus Osterburg.
Georg Danneil.
Karl Markmann.
Heinrich Meyer aus Nebelin.
*Franz Blenk aus Genthin.
*Friedrich Schuntermann a. Eilsleben.
*Wilhelm Schrecker aus Luxemburg.
*Hans Wiebelitz aus Frose.
Georg Göring aus Klenzenhof.

IIb.

Kurt Türcke aus Esack.
Gustav Heine aus Möllenbeck.
Adolf Banse aus Kerkuhn.
*Wilhelm Minte aus Gr.-Wanzer.
Friedrich Lüdecke aus Wendemark.

Gustav Seehaus aus Langensalzwedel.

Karl Brandt.

*Fritz Krause aus Crüden.

*Louis Zacher aus Lichterfelde.

*Fritz Hinze aus Deutsch.

Paul Fromme.

Adolf Schulz aus Callehne.

Oskar Denecke aus Colbitz.

Tertia.

IIIa.

Alwin Dröge aus Lütkenwisch.
Hermann Langhoff aus Dannenberg.
Otto Quappe aus Luckenwalde.
Otto Sanne aus Arendsee.
Ernst Raue aus Wendemark.
Paul Schmidt.
Johannes Dorenburg aus Vehlin.
Alfred Cochius.
Georg Schmidt aus Herzfelde.

IIIb.

Theodor Berndt aus Nitzow.
*Rudolf Matte aus Clötze.
Karl Reussner aus Langebogen.
Otto Reussner aus Bleicherode.
*Otto Bense aus Wendisch-Warnow.
*Walther Blume.
*Arthur Schnell aus Neu-Stettin.
Julius Modesky aus Tangermünde.
Adolf Berling.
Oskar Münchert.
Hermann Danneil.
Wilhelm Prigge.
Richard Schweinecke aus Lindenber.
Otto Reincke aus Hitzacker.
Erich Böttcher.
Kurt Schrecker.
Martin Fromme.
Eugen Bunge aus Berlin.
Hermann Sietz aus Herzberg.
Gustav Köhnke.
Theobald Dröge aus Lütkenwisch.
Hermann Krüger aus Geest-Gottberg.
Emil Blum.
Wilhelm Rönnefahrt aus Tarnow.
*Richard Reinecke aus Grävenitz.

Quarta.

Heinrich Gibs.
Alexander Behrens aus Wittenberge.
Martin Werner aus Neu-Ruppin.

*Kurt Uthemann aus Sandau.

Adolf Müller aus Priemern.

Albert Ertel aus Wittenberge.

Paul Heine.

Otto Müller aus Arendsee

Ernst Berling.

Ernst Mathee.

Albert Hildebrandt aus Genzien.

Richard Traffehn.

*Ernst Bröttler aus Wollstein.

Otto Theeck.

Ernst Markmann.

*Georg Heinemann aus Hamburg.

Leopold Schmidt aus Herzfelde.

Max Nagel aus Berlin.

Karl Fredderich.

Friedrich Dittmer a. Geest-Gottberg.

August Prigge.

Walther Huth aus Neuho.

Wilhelm Schlüsselburg a. Packebusch

Robert Mechow aus Priemern.

Wilhelm Bremer aus Harpe.

Max Hahn.

Otto Theil.

Willi Beckmann aus Wendisch-Warnow.

Friedrich Müller aus Ferchlipp.

Bernhard Hirsch aus Zerbst.

Paul Stendel.

Friedrich Falcke aus Wendemark.

Quinta.

Georg Schmidt aus Wolmirstedt.
Wilhelm Neuling aus Zehren.
*Fritz Sprotte aus Berlin.
*Karl Heinemann aus Hamburg.
Alfred Blumenthal aus Lütkewisch.
Ernst Cochius.
Richard Sietz aus Herzberg.
Wilhelm Pöhl.
Ferdinand Prigge aus Packebusch.
*Reinhold Bense aus Zeitz.
Wilhelm Beckmann.
Paul Henkel.
Hermann Riege aus Lenzen.
Wilhelm Blumenthal aus Lütkewisch.
Max Fromme.
*Fritz Franke aus Ilseburg.
Karl Knot.
*Adolf Schnell aus Neu-Stettin.
*Martin Schnabel aus Stassfurt.
Otto Falcke aus Wendemark.
Wilhelm Kregenau.
*Otto Bröttler aus Wollstein.
August Hänisch.

Ve

Die Namen der auswärts geb

Prima.

Ia.

Ludwig Muchow.
Richard Theeck.
*Curt Bröttler.
Ernst Gäcke aus Kl.Berge.
Karl Thilow aus Schnackenburg.
Ewald Niese aus Osterburg.
Johannes Weinecke aus Hohenna
Friedrich Warnecke aus Niende

Ib.

Julius Wischer aus Perleberg.
Heinrich Rathmann aus Osterb
Otto Schönduue aus Wittenberg
Max Tiemann aus Magdeburg.
Paul Hahn aus Rothenburg.
Otto Knoke aus Eitzendorf.
August Heuer aus Geest-Gottbo
Ernst Immelmann aus Stendal.
Hans Hoffmeister aus Berlin.
Wilhelm Ulrich aus Langensalza
Christian Tietke aus Bendelin.
Erich Curds aus Friesack.
Max Immelmann aus Stendal.
Albert Jentzsch aus Giebichensto
Fritz Erhardt aus Arendsee.
*Robert Türcke aus Schönberg.
Walther Beetz aus Polkern.
Erich Glünder aus Artlenburg.
Paul Thieme aus Liebschütz.

Secunda.

IIa.

Gustav Horstmann aus Osterbu
Wilhelm Veit aus Osterburg.
Georg Danneil.
Karl Markmann.
Heinrich Meyer aus Nebelin.
*Franz Blenk aus Genthin.
*Friedrich Schuntermann a.Eilslebe
*Wilhelm Schrecker aus Luxembu
*Hans Wiebelitz aus Frose.
Georg Göring aus Klenzenhof.

IIb.

Kurt Türcke aus Esack.
Gustav Heine aus Möllenbeck.
Adolf Banse aus Kerkuhn.
*Wilhelm Minte aus Gr.-Wanzer.
Friedrich Lüdecke aus Wendemar

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B Y C M

üler.

n wohnen, sind mit * bezeichnet,
führt.

*Kurt Uthemann aus Sandau.
Adolf Müller aus Priemern.
Albert Ertel aus Wittenberge.
Paul Heine.
Otto Müller aus Arendsee
Ernst Berling.
Ernst Mathee.
Albert Hildebrandt aus Genzien.
Richard Traffehn.
Ernst Bröttler aus Wollstein.
Otto Theeck.
Ernst Markmann.
Georg Heinemann aus Hamburg.
Leopold Schmidt aus Herzfelde.
Max Nagel aus Berlin.
Carl Fredderich.
Friedrich Dittmer a. Geest-Gottberg.
August Prigge.
Valther Huth aus NeuhoF.
Wilhelm Schlüsselburg a. Packebusch
Robert Mechow aus Priemern.
Wilhelm Bremer aus Harpe.
Max Hahn.
Otto Theil.
Willi Beckmann aus Wendisch-
Warnow.
Friedrich Müller aus Ferchlipp.
Bernhard Hirsch aus Zerbst.
Paul Stendel.
Friedrich Falcke aus Wendemark.

Quinta.

Georg Schmidt aus Wolmirstedt.
Wilhelm Neuling aus Zehren.
Fritz Sprotte aus Berlin.
Carl Heinemann aus Hamburg.
Fred Blumenthal aus Lütkewisch.
Ernst Cochius.
Richard Sietz aus Herzberg.
Wilhelm Pöhlig.
Ernst Prigge aus Packebusch.
Reinhold Bense aus Zeitz.
Wilhelm Beckmann.
Paul Henkel.
Ernst Riege aus Lenzen.
Wilhelm Blumenthal aus Lütkewisch.
Max Fromme.
Fritz Franke aus Ilseburg.
Carl Knote.
Adolf Schnell aus Neu-Stettin.
Martin Schnabel aus Stassfurt.
Leo Falcke aus Wendemark.
Wilhelm Kregenau.
Otto Bröttler aus Wollstein.
August Hänisch.

Sexta.

*August Franke aus Wernigerode.
Kurt Pintus.
*Fritz Reinecke aus Grävenitz.

Fritz Nachtigall aus Gr.-Holzhausen.
Ernst Prigge.
*August Kintzel aus Jeggel.
Georg Bertinetti.
Georg Tschornia aus Wittenberge.

Walther Bethge aus Wegenitz.
*Johannes Stöwesand aus Dodendorf.
Max Mechow aus Priemern.
Emil Berling.
Otto Nachtigall aus Wittenberge.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 17. April. Mittwoch, den 16. April, morgens 9 Uhr,** findet die Prüfung der neuaufzunehmenden Schüler im Gymnasialgebäude statt; dieselben haben ausser ihren Schulzeugnissen Geburts- und Impfscheine (Schüler über 12 Jahre auch Revaccinationsatteste) und Schreibmaterialien mitzubringen. Zur Entgegennahme von Anmeldungen und zum Nachweis von Pensionen ist der Unterzeichnete täglich bereit.

Seehausen i./A., den 16. März 1884.

Prof. Dr. Henkel,
Direktor.

